

Cannabis – illegal und ganz normal

N-N 1:

Hallo! Was ist ðn hier falsch gerade? Ach so! Fuck!

Was denn?

Ich höre uns gerade nicht. Aber es nimmt ja auf.

Okay, also ich hauð schon mal hier einen kleinen Jonna für uns an.

Ja, ihr seid hier jetzt gerade live dabei am Start so, beim Anzünden eines Joints. Hört ihr das Knistern? Und das Wiederauspusten? Ist das nicht schön?

Ist doch lecker, Alter, ist doch lecker! Hallo!

Musik Versions, Track 1 im Hintergrund

Also ich sage: so lange man so irgendwie klar kommt und irgendwie plant, daß das Leben noch da ist so, kann man so viel kiffen wie man will. Okay, man wird abhängig. Das geb ich recht...

Nein, also man wird psychisch abhängig so.

Genau, man wird einfach so, ja, an sich, du brauchst es nicht, weißt du..

Weißt du, wenn du einfach jeden Tag kiffst so, dann lebst du einfach nur noch fat so, und eigentlich weißt du dann nicht mal mehr, was Fatness ist so.

Ja, genau! Je mehr man kiffst und je öfter, und je mehr, du merkst immer weniger, also..

Immer nicht zu viel kiffen.

Genau, ja, nicht zu viel! Das ist wirklich. Nicht zu viel!
(kichern)

Musik steht frei

Ansage, dann Geräusch Wasserpfeife

Behr:

Ich hab Haschisch kennengelernt, es war Haschisch, es war schwarzer Afghan, an meinem 16. Geburtstag, und in Österreich war es nicht verboten. Es war natürlich nicht ausdrücklich erlaubt, aber man hat in Österreich einfach alle Nazigesetze gestrichen, und da war das auch dabei. Ich hab also praktisch neun Jahre legal gekifft. Es hat niemandem weh getan, es ist nicht aufgefallen, es hat keinen Skandal gegeben in Zusammenhang damit, es war eine Gesetzeslücke, sie wurde dann gefüllt, als man die UNO holen wollte, das war dann 1963.

Musik, Lachen, dann Schnitt, Musik Preset, Track 1 im Hintergrund:

Hanfschneider:

Wir machen elektrische Hanfschneider. Das sind Spezialgeräte, um die Hanf dreimal schneller zu schneiden als normalerweise beim Küchenschere. Ich habe hier ein, äh, Stück Hanf, das ist die Blüte, und das sind die Blätter, die sind da noch rum. Und das gibt auch verschiedene Samen darin, und die Blätter und die Samen müssen weggenommen werden. Und man hält dieses in dem Hand, ich schalte die Maschine jetzt an, er macht ein leicht Geräusch, es könnte auch niemand stören, wenn diese Maschine z. B. nachts irgendwo benützt wird. Und jetzt ist die Blüte geputzt, ich habe alle Blätter von die Blüte abgenommen, mit die punt von dem Schere nehm ich jetzt noch die Samen weg, und dann ist fertig.

Musik Versions 1/Atmo lachen

Fu:

Rauschzustände sind so alt wie die Menschheit sind. Die Leute haben ihre Drogen gehabt. So wie wir unsere haben. Unsere heißen halt heute Alkohol, Fernsehen, was weiß ich alles, Autos, Schokolade, ah, es gibt so viel Drogen... Was ist eigentlich eine Droge?

Musik/Atmo lachen im Hintergrund, dann Musik weg

Behr: Das ist der Sinn und Zweck jedes Rausches: ein kurzfristiger Urlaub von der Gesellschaft in ein sehr individuelles Gebiet.

Musik weiter

Behr: Und dann kommt ein CDU-Politiker und sagt, so was können wir eben nicht gestatten, man kann nicht aus der Gesellschaft sich vorübergehend verabschieden, dann muß ich nur sagen, ist die Gesellschaft eine geschlossene Veranstaltung, oder ein geschlossener Raum? Werd ich da jetzt drin gefangen? Werd ich da eingekerkert?

Musik/Atmo lachen und husten im Hintergrund

Behr: Eckardt? Komm zum Joint und räum hier ab, bitte!

Musik/Atmo lachen, dann Schnitt auf Geräusch Reißverschluss

Growroom 1: Also wir stehen jetzt hier vor einem Pflanzenschrank. Pflanzenschrank heißt es deswegen, weil es eine geschlossene Einheit ist, d. h. es wird wirklich ein Raum im Raum geschaffen, er, d. h. es muss vor allem ein licht- und ein luftdichter Raum sein, der dann sozusagen benutzt wird, um dann eine Pflanzenlampe reinzuhängen, eine Lampe, die pflanzenverfügbares Licht erzeugt, und gleichzeitig wird dann meistens noch ein Aktivkohlefilter zur Geruchsfiltration reingehängt, es wird hier, wie man vielleicht im Hintergrund hört, ein Ventilator angeschlossen, damit man die Abluft hier filtert, und dann spielt man hier so ein bißchen Gott, und man versucht, den Pflanzen es so gemütlich wie möglich zu machen. D. h. man gibt ihnen das Licht, das sie brauchen, man gibt ihnen den Sauerstoff, das CO₂, was sie brauchen, man tauscht die Luft regelmäßig aus, man sorgt für eine gute Luftfeuchtigkeit, man kann mit verschiedenen Lichtzyklen bestimmen, ob die Pflanze weiter wächst oder ob sie anfängt zu blühen, man kann mit verschiedenen Techniken die Temperatur im Raum direkt erhöhen oder senken, man kann die Bewässerung

automatisch steuern oder das Ganze von Hand machen, das gibt's von mini, das heißt man kann's im Ikeaschrank machen, und das geht hin bis zu riesengroßen Anlagen, wo ganze Industriehallen ausgefüllt werden.

Musik Preset, Track 2 sehr langsam einblenden

Em, ich hab jetzt hier nur noch zwei Grasspflanzen drin stehen, Marihuanapflanzen, und hab einiges an andern Pflanzen drinstehen, das ist mein kleines Sanatorium, alle Pflanzen, denen es schlecht geht, kommen hier rein, nach 6m Monat sind sie wieder super drauf, und können wieder raus in die harte Welt.

Die Pflanzen ham hier sozusagen genau die Wärme, die sie wollen, sie haben 6ne schöne Luftfeuchte, sie werden von mir gehegt und gepflegt, das sind so ideale Bedingungen wie ständig Sommer zu haben...

Die Babies. Eigentlich nennt man sie Babies. Weil man sie hegen und pflegen muss wie Babies, wenn sie jung sind, also wenn sie grad am Anfang sind ihres Stadiums mußt du sie jeden Tag beobachten. Und dadurch, daß sie indoor stehen, daß man Mutter Natur spielen muss, ist es 6n Fulltime-Babyjob. Also 6n Haustier ist der ähnlichste Vergleich den man machen kann.

Musik frei

Behr:

Sie rauchen noch einen? Schwarzer Afghan? Oder einen sehr guten Paki?... Sind 20 Kilometer auseinander gemacht worden.

Musik

Behr:

Da ich das mit sechzehn kennengelernt hab, hat's natürlich eine gehörige Strecke meines Lebens begleitet. Was aber für mich das Interessante und Faszinierende war, es hat mir ein anderes Ich erzeugt. Nicht wie Jekyll and Hyde, sondern nur

eine andere Perspektive, eine andere Optik, und so konnt ich mich gewissermaßen im freien Laborversuch von zwei Richtungen, die ziemlich verschieden waren, angepeilt sehen, und das hat mir geholfen, Balance zu wahren. Das hat mir Selbstbewußtsein gegeben. Und das war schon etwas, ich will nicht sagen, daß ich es dem Cannabis danke, aber es wurde durch Cannabis transportiert.

Musik/Lachen

Behr:

Ich will das nicht verallgemeinern. Für mich war's eben ein phantastischer Treibstoff, und andere Motoren sind so gebaut, daß sie mit dem besten Treibstoff nichts anfangen können.

Machen Sie bitte alle! Ich hab überhaupt nicht vor, Sie zu vergiften.

Musik Ende

N-N 2:

Hey, wir sind wieder auf Band.

Wir sind wieder auf Band, ja. Wir sind wieder hart am Start, Leute! Yeah!

Komm, zieh noch mal.

Ich zieh, ich ziehe. (zieht)

Schön, schön. (kichern)

Boh, lecker, Mann, lecker! (kichern)

Das Ding ist so: ihr müßt euch vorstellen, wir stehen auf einem Balkon im 4. Stock. Und das Haus ist nicht gerade klein. Es ist ganz schön hoch. Und...

Gerade sah das alles noch ziemlich uninteressant aus. Aber jetzt...

Musik Herb 2, Track 9 sehr langsam einblenden

Genau. Genau. Seht ihr, Leute, Kiffen hat auch was, es macht euch für Sachen...

Ey, du siehst einfach viel mehr so! Alles fällt dir auf. Du interessierst dich so für alles irgendwie so. Ach, Mann...

Da war der Joint. Jetzt ist er geflogen.

Jetzt ist er geflogen. Da fliegt er hin und schreit: du kommst zu mir zurück...

Musik frei

S: Ja, äh, warum rausche ich? Pfff, keine Ahnung... Was willst du vom Leben? Warum machst du was? Wenn ich die Antwort hätte, würd sich da was ändern? Glaube nicht... Warum macht man Dinge? Also... Keine Ahnung.

Musik frei, dann Schnitt, Musik THC

Sprecher: Ist es nicht so, daß du, wenn du durch verbotene Getränke oder Haschisch oder durch Musikhören oder aus irgend einem Grunde entzückt bist – daß du zu dieser Zeit sogar mit deinem Feind einverstanden bist und ihm vergibst und die Neigung hast, ihm Hände und Füße zu küssen?

Musik Four Bedrooms, darauf:

Cousto: Die Wirkung von Cannabis sensibilisiert in erster Linie mal gewisse Sinne. Wer also anfängt, Cannabis zu rauchen, merkt, daß es Dinge gibt, die er, eigentlich an Dingen, die er schon immer gesehen hat, noch nie bemerkt hat.

F: Es ist ja so, man, man driftet ja wirklich gut ab...

J: Es ist echt komisch, weil zum Teil spürt man alles genauer...

J: ... es fallen einem viel mehr Sachen auf...

Ang: lacht

F: ... weil man halt eben keine Grenzen sich setzt...

J: Es hat so ne gewisse Gemütlichkeit, und ich weiß es nicht...

F: Es gibt keine Grenzen, ich setze mir in dem Moment keine Grenzen, äh, und lass halt einfach alle Gedanken zu.

- J:** Im Endeffekt sind's so viele Gedanken, die aufeinanderprallen, daß dann schon wieder...
- F:** ... da kommt man natürlich auf irre Stories...
- J:** ... ohne vollkommene Leere da ist.
- F:** Du kommst vom Stöckchen ins Steinchen, kommst von einem Ding auf's nächste...
- S:** Also ich mein: Kiff makes you crazy, weißte, also...
- F:** ... da kommen teilweise schon irre Sachen bei raus...
- S:** ... bist halt gaga, und...
- J:** Ja, man ist, ja, wie soll man sagen? Einfach...
- F:** Is für mich Kino. Is Film.
- J:** ... ja, fett, und man liegt da, und, keine Ahnung...
- F:** ... tierisch relaxed...
- J:** Es ist so, die ganzen Gedanken prallen aufeinander und verkneten sich zu einer Masse, und eigentlich kommt nix bei raus.
- Seb:** Jetzt hab ich den Gedanken verloren.
- J:** Jetzt hab ich den Faden verloren.
- F:** Jetzt hab ik den Faden verlorn. Kann einem auch mal passiern. Wat ich eigentlich sagen wollte. Zu weit ausgeholt... Dat versteht man wirklich nur, wenn man Kiffer ist.
- S:** Pf... Was willstest vom Leben? Warum machtest was? Keine Ahnung... Rauscherfahrung?... Keine Ahnung... Aber eigentlich ist Kiffen scheisse, so weil, du bist halt echt, diese ganze Antriebslosigkeit, weißte, so Dinge, die einem passieren, wenn du länger kiffst...

Musik

Je: stöhnen, husten, räuspern, lachen ... Was, äh, worum ging's jetzt grad? Irgendwas mit Erinnern und Heute?...

Je: Also ich wollte erzählen... Es hat irgendwas mit Vergessen zu tun... Ich seh, es liegt da im Wasser, es ist so ein bißchen unter der Oberfläche, bißchen trübes Wasser, und ich kann's nicht genau sehen. Aber ich weiß, daß es da ist. Und ab und zu schimmert's mal durch. Und es hat was mit Erinnern, mit Vergessen zu tun... Oh Mann, ey.

Seb: Beim Kiffen ist halt auch, glaub ich, daß äh, also es ist so, daß so bestimmte, ja, Prozesse, ja, also bestimmte Sachen, die du halt vergisst sehr schnell. Also wenn du halt, äh, das ist wie D, das ist wie D, also wie Demenz in gewisser Art und Weise, bewegst du dich da gedanklich. Du liest halt ein Zettel durch und vergißt dann die Hälfte so. Aber du nimmst halt anders wahr auch.

Je: Es gibt ja Leute, die behaupten, hä, es ist total super mit dem Kiffen, weil da fängste dann, haste total philosophische Ideen...

Seb: Der kluge Gedanke, weißte? Ja, du hast alles!

Je: ... und ich finde, man bildet sich nur ein, man würd' was ganz Kluges sagen, redet aber totalen Mist in Wirklichkeit.

Seb: Der Kiff halt, weißte, die Geschichten. Die wunderbaren Verästelungen der unendlichen Farbenwelt und Phantasie, und Möglichkeiten...

Musik Ende

Growroom 2, Ernte: Diese Pflanze ist jetzt fertig, sie hat ihre Lebenszeit vollbracht, stolze Lebenszeit von ca dreieinhalb Monaten. Sie wird ein Trockengewicht von 20, 25 Gramm Blütenmasse bringen, und wird von also jetzt, wenn wir sie abschneiden und anfangen zu ernten bis zum fertigen Rauchprodukt, wenn man es gewissenhaft macht, noch ca. 3

Wochen brauchen. Das Ernten ist für jeden, der züchtet, eigentlich irgendwann die nervigste Arbeit, weils furchtbar klebrige Hände macht, weils eine längere Arbeit ist, weil man relativ viel Müll in der Wohnung erzeugt, und weil man die ganze Zeit auf süße, leckere, gutriechende Blüten schaut und sie nicht rauchen kann, weil sie noch zu frisch sind. Diese Pflanze hier ist viel zu frisch, viel zu naß, es muss erstmal von den groben Blättern befreit werden, es muss dann, wie man's oftmals nennt, manikürt werden, d. h. es muss von den kleineren, feineren Blättern nochmal befreit werden, bis fast nur noch die reinen Blütenstände da sind, und die werden dann zum Trocknen aufgehängt und eben, wenn möglich, bei 20 Grad, 70 % drei, vier Wochen lang trocken gelassen. Ein langsamer Fermentationsprozess, der das Chlorophyll zersetzt. Die Pflanze produziert Harz, vor allem um die Blütenstände herum, aber auch auf den blattbesitzen (?), diese Drüsenköpfe dann, die sich bilden, die enthalten sehr viel THC, neben andern, ich glaub 60 Wirkstoffen insgesamt, und deswegen achten die Grower darauf, daß die Pflanzen möglichst harzbesetzt sind. Das geht auch immer bis in die Perversion rein und so, da sind auch schon sehr extreme Züchtungen dabei, äh, das ist wie sexy Frauen. Das wird auch immer genau so dann verkauft, das wird genau so dargestellt, es gibt die Pinup-Buts, die in der Mitte auf großen Postern hängen, ich kenn auch genug, die sich das an die Wand hängen und genau so mit großen Augen draufschaun wie auf nette, schöne nackte Frauen, vielleicht sogar nochmehr, weil nackte Frauen immer so was Anrühiges haben...

Musik im Hintergrund Reggae: I Like to Smoke Marihuana

Sie: Wir benötigen ein paar Blättchen. Bitte, bitte, bitte... Ihr braucht doch bestimmt auch noch welche.

S: Ja, auf jezen.

Sie: Soll ich euch denn welche hier lassen oder soll ich die, welche mir rausnehmen?

S: Lass welche hier.

Sie: Hä?

S: Lass welche hier.

Sie: Wieviel möchtest du? 2, 3, 5, 7, 10? (rascheln)

S: Und warum kiffst du, Tina?

Sie: Ich kiff nicht.

S: Warum nicht?

Sie: Weil ich da schlechte Erfahrungen mit gemacht habe. (lacht)

S: Inwiefern?

Sie: Em, ich hab komische Filme geschoben, die ich nicht verstanden habe. Wieviel möchtest du denn?

S: Ah, es reicht.

Sie: Das reicht? (lacht) Ich wünsch euch noch ðn wunderschönen Abend.

Musik frei

Frau, Jamaica: ... and lightning and thunder and brimstone ... burning out all those wicked evil doers... (Sound Wasserpfeife)

Meteo: Die Droge Cannabis dann selber spricht dann auch für so ðn Zustand, der sich von diesen ganzen babylonischen Gesetzen, die nämlich heißen: Wende deinen Ellenbogen an, du musst einen Platz in der Gesellschaft finden, du musst was leisten, als erstes, bevor du was kriegst, musst du was leisten, sonst kriegst du nichts. Das ist dann natürlich andersrum gerechnet. Und mit der Droge Cannabis passt das natürlich noch mehr.

Frau, Jamaica: ... promise all most I King Selassie I the first... (Feuerzeug)
To be I guide and take the almost I... salvation and

righteousness... I priest, I wisdom all most I, and I I standing... I pray the all most I King Selassie I...

Meteo:

Für mich z. B., ich bin eher so ein zu hektischer Typ, für mich ist es sozusagen auch was, wenn ich dann so ein bißchen langsamer bin, schadet's keinem. Mir auch nicht. Also ich bin eher so jemand, der immer eher so ein bißchen pressure macht so. Früher war ich immer eher so 10 Minuten zu früh als zu spät, und das ist eigentlich die unangenehmere Unpünktlichkeit. Das Zufühkommen, das Zu-schnell-Nachfragen, das Irgendwie-zu-viel-wollen, zu viel geben, das ist auch ein Stress irgendwie. Den grad keiner braucht irgendwie.

Frau, Jamaica:

Hail Selassie I ... Jah ein I King...

Meteo:

Und ich würd auch gar nicht sagen, daß Cannabis da für so ein Kontrollverlust spricht, sondern für so ein Moment Delay zwischen Vorstellung und Tat sozusagen, auch wenn die nur ein Bruchteil von einer Sekunde ist, hilft mir die z. B. viele Sachen sein zu lassen, die also wirklich nicht sein müssen.

Frau, Jamaica:

Let fire king Selassie I the first arise noowww!! ... and lightning and thunder and brimstone and hot comb... burning Jesse fire...

Mann, Jamaica:

See the herb, herb make you living more cleaner. More lovinna... more lovin I mean... Give thanks and praise that I can give this lady suppn, you know? I feel more livelier, yeah. Cau is for the creator, you know?... share a little weed. A next one. Right?

Musik Ende

N-N 3:

Wir sind echt nicht so blöd wie alle irgendwie immer sagen: Öh, kiffen macht dumm und so, bla bla.

Das ist voll Schwachsinn...

Das ist falsch. Ja, es ist wirklich falsch so. Okay, man wird abhängig. Bloß, es macht dir Spass so, und du denkst, es ist

verboten und so, und weil's verboten ist, es ist wirklich so, Kinder machen das.

So fängt man an...

Kinder machen immer das Gegenteil, was eigentlich erlaubt ist. Immer. Schon immer. Und deswegen kommt man so leicht ans Kiffen und so.

Vor allen Dingen ist es auch eigentlich auch krass, wie jung die Menschen sind, die ans Kiffen, Mann, jeder! Weiß du, ich find das voll krass, so Ticker die irgendwie...

Mann, Ticker sind manchmal jünger als wir, und wir sind 17! Was ist los?

Ja, ich bin 16...

Ja, genau... (lachen)

Aber so, ich finds voll krass, so Ticker, die gar nicht drauf achten so, wem sie grade was verkaufen, ich finds voll übel einfach, wenn ein neunjähriger Junge mir erzählt, der hätte grad einen geraucht, oder er würde kiffen oder so, das find ich einfach so, ist nicht mehr normal so...

Musik Versions, Track 2

Cousto: Eine Droge ist ja im Grunde genommen ein Mittel für etwas. Drum ist der Begriff Suchtmittel z. B. ein völlig falscher Begriff, weil niemand will eigentlich süchtig werden.

Polizei/funk: Hört. - Ich stell mal kurz um, wegen Monopol. - Ja, verstanden.

Cousto: Also es ist nicht ein Mittel zur Sucht...

Sie: Pavel von Ines?...

Cousto: ... es kann vielleicht ein Suchtstoff sein, der zur Sucht führt, bei ungünstiger Prädisposition, aber es ist auf jeden Fall kein Suchtmittel.

Polizei/funk: Pavel von Ines? – Hört. – Nehme man an, ihr habt euern Standort eingenommen. – Richtig, wollten wir grad so melden... wollt grad ne Zivilstreife reinfahren, hab ik gleich rausgeschickt, äh, vielleicht wär's ganz ideal, wenn Ines mal 'n Abschnitt anruft und Bescheid sagt.

Cousto: Genauso wie Betäubungsmittelgesetz, im Betäubungsmittelgesetz sind Aufputzmittel drin, im Betäubungsmittelgesetz ist z. B. LSD drin – LSD ist kein Betäubungsmittel...

Polizei/funk: Pavel, Mina und Mike von Ines? – Pavel!

Cousto: ... sondern Betäubungsmittel heißt ja...

Polizei/funk: Dat war Mina würd ik sagen.

Cousto: ... Anästhetikum.

Polizeifunk: Wenn ihr mich jetzt aufnehmen könnt: jeden, den ihr habt wenn möglich zum Fahrzeug zwecks Überprüfung. – Ja, Ines, ik weeß nich, ob du das schon mitgekriegt hast, aber Minas Funkgerät funktioniert nicht richtig. Der kann uns offensichtlich aufnehmen, aber er kann nicht reden...

Sprecher: 1925 - Die Opiumkonferenz des Völkerbunds in Genf stellt Cannabis den Opiaten gleich.

1929 - Mit dem ReichsOpium-Gesetz wird auch der bis dahin erlaubte Handel mit Cannabis im Deutschen Reich verboten.

1937 - Auf Betreiben des Fanatikers Harry J. Anslinger wird in den USA der Marihuana Tax Act unterzeichnet. 1941 wird jeder Umgang mit Hanf untersagt.

1961 - Mit der „Single Convention on Narcotic Drugs“, die die UNO auf Druck der USA verabschiedet, wird der Hanfanbau weltweit verboten.

Polizei/funk: Nee, korrigiere, bü.

Sprecher: 1972 - Der Bundestag verabschiedet das Betäubungsmittel-Gesetz und verschärft die Strafen für Besitz von und Handel mit Drogen.

1992 - Mit der Schaffung des §31a des Betäubungsmittelgesetzes, der eine straffreie Verfahrenseinstellung bei geringer Schuld ermöglicht, wird erstmals ein Schritt hin zur Entkriminalisierung des Cannabiskonsums getan.

Polizei/funk: Ines, kannst du mich aufnehmen? Alles klar, pass mal auf: da geht jetzt gerade eine männliche, schwarze Jacke, geht gerade über die Strasse, ist jetzt Höhe Conrad, der kam aus der Hasenheide raus, hat die Kuh gesehen und gleich die Strassenseite gewechselt. Habt ihr die Möglichkeit ranzugehen? – Höhe Conrad...

Sprecher: 1994 - Das Bundesverfassungsgericht schreibt eine straffreie Verfahrenseinstellung als Regel bei Fällen von geringer Schuld vor und mahnt zugleich eine bundeseinheitliche Regelung hinsichtlich der sogenannten „geringen Menge“ bei Cannabis an.

Polizei: Schwarze Hose, schwarze Jacke – da drüben!

Sprecher: Weil jedoch besonders südliche und östliche Bundesländer weiter an einer repressiven Linie festhalten, hat sich an der unterschiedlichen Handhabung bis heute nichts geändert.

Polizei: Darf ich mal Ihren Personalausweis sehen? Ihren Pass? Passport?... Sprechen sie deutsch?... Gut, ik werd Ihre Personalien überprüfen, deswegen folgen Sie mir zum Fahrzeug, ja?... Die Hände bleiben bitte aus den Taschen raus! Danke... Legen Sie mal bitte das Portemonnaie und Ihre Sachen auf den Tisch und ziehen den Mantel aus. Ich werd Sie jetzt durchsuchen.

Tür zu, Musik weg

Polizei: Ham Sie Waffen bei oder spitze Gegenstände? Drogen?

Ich hab nur Haschisch hier.

Nur Haschisch. Stehen Sie bitte trotzdem auf, Mantel ausziehen!... Nee, die Hände bleiben draussen. Nur ausziehen den Mantel, ausziehen...

Betylei betylei.

Wie? Ich kann Sie nicht verstehen!

Kann nicht verstehen betylei bitte? Verstehen bitte?

Bitte, versteh ik, ja.. Jut. Dann ziehen Sie mal aus bitte! Die Jacke auch... So, bitte umdrehen! Einmal umdrehen, die Hände hier oben drauflegen!... So, mal hinsetzen!... Wo ham Sie ðn das gekauft?

Von Neger.

Wo denn?

Von schwarze Neger.

Hasenheide.

Ja.

Gerade eben?

Ja, gerade eben.

Äh, der Besitz oder der Erwerb von Rauschgift oder Betäubungsmitteln ist strafbar. D. h. wir werden Ihnen dieses Rauschgift sowieso wegnehmen, sicherstellen, wir werden ein Strafverfahren gegen Sie einleiten, und dann sehen wir uns sowieso vor Gericht vor einem Richter, der entscheidet dann, ob das Verfahren gegen Sie aufrechterhalten oder eingestellt auf Grund der geringen Menge. Kommt drauf an, ob Sie schon öfter angetroffen worden sind. Sie brauchen jetzt hier auch zur Sache nichts zu sagen, Sie müssen sich nicht äußern.

Ein Gramm erlaubt.

Nein, ist ðn Irrtum. Ein Richter kann entscheiden, ob er ein Strafverfahren einleitet oder nicht. Aber die Menge beim Antreffen, beim Besitz ist unerheblich...

Musik Reggae

Hanfbauer:

Der Staat hat es mir gesagt, ich sollðs anpflanzen, und der gleiche Staat kommt nachher zu mir und mäht ihn mir ab.

Also jetzt in 99, oder? Und Deutschland hat Druck gemacht auf die Schweiz. Und die Schweizer sind so blöd und haben das Hanffeld abgemäht, THC-Hanf, mit 20% THC. Aber das erste Jahr konnten wir ihn verkaufen. Direkt ab Feld, im Selfpickverfahren. Sie bekommen so einen Bolzenschneider, und dann konnten sie sich eine Pflanze aussuchen, so mit 400, 500 Gramm, Blüten, sie konnten ein Gramm kaufen, für etwa zwischen 30 und 50 Rappen. Sie mußten's nur selber trocknen, oder? Und das war in einem Weinberg, und die haben 14 Stunden Sonne, sie werden nicht gespritzt, sie werden nur gemulcht, gehackt, wie die Rebstöcke.

Musik Herb 2, Track 2

- Cousto:** So wie die katholische Kirche vor paar hundert Jahren einen Buch-Index gemacht hat, gibt es heute einen Substanz-Index...
- Behr:** Unrecht ist die Macht des Staates.
- Cousto:** ... da werden die Bürger entmündigt.
- Müller:** Es wird geschätzt, daß bundesweit etwa 140 000 Cannabisverfahren geführt werden. Jährlich.
- Behr:** Ein niedlicher Staat, der einen in Ruhe läßt, ist immer noch besser als ein starker Staat.
- Busch:** Und das Schönste ist ja, daß sie sich überhaupt die Bekämpfung gar nicht mehr leisten können.
- Müller:** Diese 140 000 hochgerechnet auf 10 Jahre 1,4 Millionen, da können Sie sich vorstellen, wie viele Kiffer es in der Bundesrepublik Deutschland gibt.
- Busch:** Definitiv ist Grass aus unserer Kultur nicht mehr wegzudenken. Es kann nicht bekämpft werden. Wir müßten erst mal alle Maurer verhaften und Gefängnisse bauen, damit wir dann die restliche Bevölkerung einsperren. Wie

soll das zu handeln sein? Es geht nicht. Die Bekämpfung kann sich keiner leisten, die Leute werden gebraucht...

Müller:

Es hat sich bislang, glaub ich, noch keiner dafür interessiert, was eigentlich die Cannabiskriminalisierung tatsächlich bundesweit kostet. Ich denke, hochgerechnet, geht das Ganze in die Milliarden.

Busch:

Es geht einfach nicht mehr zurückzudrängen. Wir können ja auch Autos nicht mehr abschaffen. Oder Fußball.

Koller:

Können Sie mir irgend einen Fall nennen, der hier vor ðn Kadi gezogen wurde, weil er gekiff't hat?

Behr:

Wir leben doch in einer Defacto-Anarchie.

Koller:

Da lachen ja die Hühner!

Behr:

Zwei Prozent aller Kiffer werden erwischt. 98...

Koller:

Passiert doch niemandem was.

Behr:

... verüben ihr Unrecht ungestraft.

Koller:

Die Regel ist, daß gar niemand hinguckt. Und daß alle das vollkommen normal finden. Ich weiß nicht, ob sie mal an ðnem Sommertag am schönen Lietzensee spazieren waren, da wird in aller Öffentlichkeit geraucht. Und wenn sie kleine Kinder dabei haben, die fragen: was riecht ðn hier so komisch oder was issn das? Dann müssen sie denen das erklären.

Behr:

Die entwickeln natürlich kein richtiges Staatsverständnis.

Musik Ende

Drugwipe:

Wir testen Opiate, Cannabinoide, Kokain, Methadon, Meta-Amphetamine und Amphetamine, und außerdem noch Benzoediazypine und Barbiturate. Das gibt's einmal als Urintest und einmal als dieser Streich- oder Drugwipe.

Also das ist jetzt der Drugwipe, damit kann man über Oberflächen streichen und somit Substanzen testen, also in

diesem Fall eben Cannabis, dann nimmt man hier so diese Kappe ab, befeuchtet das mit Wasser, streicht dann über die Haut oder in den Mund und nimmt Speichelproben.

Oder über die Probe, die man gern analysieren möchte.

Genau, auch über Substanzen selber beispielsweise, ja, fügt das wieder zusammen, und dann kurz in Wasser tauchen, nach 3 bis 5 Minuten hat man dann ein sehr sensibles Ergebnis, also reagiert ca. bei 10 Nanogramm.

Musik: Airwalk

Seb: Wenn ich kiffe, dann will ich wieder kiffen.

Werner: Frag ihn Kiffer nicht, ob er kiffen will.

Seb: Das is, denk ich, schon ein gewisses Suchtverhalten.

Jakob: Das ist schon fast körperlich. So man denkt, man ist irgendwie unvollständig.

A: Ich kann da auch nicht nein sagen, wenn da ein Joint rumgeht. (lacht)

Musik: Break

A und Tochter: Ma, was ist daran eigentlich so entspannend? Ist doch nur ein bißchen Qualm, den man in den Mund kriegt...

Wenn du eine Tafel Schokolade ißt – was passiert da mit dir?

Musik weiter

Seb: Ich kiffe... weil ich süchtig bin. Ich denke, wenn man bestimmte Dinge in bestimmten Zeiträumen immer wieder tut, ist man süchtig. Sei es nun Kiffen, Fernsehen, andere Dinge.

Musik weg

Costo: Konsum, nur Konsum ohne Eigenleistung führt nicht zu Befriedigung. Und wenn die Eigenleistung nur darin besteht, seine Genussfähigkeit zu schulen.

Musik weiter

Behr:

Das Konsumieren hat natürlich Suchtformen.

A:

Ich hab schon das Gefühl, daß ich abhängig bin.

Jakob:

Ich kenn eigentlich fast nur Leute, die's übertreiben.

A:

... daß ich total angespannt bin, wenn ich's nicht hab.

Behr:

Entschuldigen Sie, man kann sich dumm und dämlich saufen. Man kann sich auch dumm und dämlich kiffen.

Wurth:

Also Leistungssteigerung ist jetzt wirklich nicht zu erwarten.

Werner:

Drogenkonsum an sich ist ja nichts Unnormales. 80% der deutschen Gesellschaft steht mit Kaffee auf und geht mit einem Bier ins Bett.

Meteo:

Ich kenn von allem mehr als gut für einen ist.

A:

lacht

Meteo:

Weniger als gut für einen ist kenn' ich auch.

Behr:

Das Problem ist, ob wir nicht generell in eine Suchtgesellschaft steuern. Weil wir, egal welches Konsummittel es ist, bis hin zum dreilagigen Klopapier, jedes mal eine Sucht auf dieses dreilagige Klopapier erzeugen wollen. Das nennt man dann Produkttreue... Dem Kapitalismus immanent ist die Sucht. Die Gier...

Musik Ende

N-N 4:

Jetzt ist an? Yeah, jetzt ist an, Mann, cool, Alter, ich hab grade mit meinem Ticker einen geraucht so, weißt du? Das Ding ist so, wir waren fünf Leute, verstehst du, und ich hab echt gut gestreut, jetzt hab ich nur so ne zwei kleine Knollen, das ist total traurig, sss... Hört ihr das, Leute? Hört ihr das? Das ist das wahre Leben (lachen)... Nein, Mann, wir machen ein Scherz, okay? Nicht zu viel kiffen, das ist das Ding! Und zieht niemals an einer Bong! Bong ist ranzig, Bong is junkie!

Bong ist einfach gar nicht mehr Kiffen, so. Bong ist einfach so ein Junkieverhalten so. Das ist einfach so boom! Alles weg...

Manchmal zieh ich aber noch ein Kopf so.

Ja, aber wenn, dann vor allen Dingen auch ein kleinen so. Das macht auch schon aus.

Ja, das ist was anderes.

Es fickt einfach derbe deine Lunge, so das ist einfach das Ding.

Nicht nur das, das fickt auch eher deinen Kopf. Weil sobald du nämlich einatmest, geht das ganze Blut raus aus dem Gehirn, weiß du? Und wenn du dann aufstehst oder sonst irgendwas, dann bist du erstmal gefickt, Mann, dann bist du doch richtig am Arsch erstmal. Ich kenn das doch. Ich weiß das doch.

Musik: Crooklyn Dub Consortium

F:

Ich war definitiv abhängig. Hab ich sehr spät erst gemerkt. Ich weiß allerdings, daß ich immer schon dran geglaubt hab, daß ich das irgendwann mal aufhöre so. Irgendwann mal erwachsen werden, oder so was, ja? Das wurde dann immer schizophrener, dieser Gedanke, je älter ich wurde. Weil ich hab gemerkt, ich werd langsam richtig erwachsen, und kiff immer noch. Und krieg, und krieg nix gebacken. Und ein Freund von mir ist sogar in der Klapse gelandet, für ein dreiviertel Jahr, weil der hat Verfolgungswahn gekriegt und so was. Das war definitiv ein Grund dann, warum ich aufgehört hab.

Man kiff mit Freunden. Alle kiffen. Das ist schon auch ein gemeinsames Feeling irgendwie. Dann, irgendwann hat man halt auch so viel gekiff, daß man richtig, richtig weg ist irgendwie. Man merkt nicht, daß man seine Zeit irgendwie verdödelt, und man ist so in einem Dämmerzustand. So wie

als bist du in so einer Blase drin. Und die Realität draußen, die ist abgeschottet. Hab ich ja 12 Jahre lang da orientierungslos, em, gehangen, nicht wissend, was geht.

Und ich hatte auch mal Phasen, wo ich andere, also härtere Drogen genommen hab, und wenn man halt irgendwie Speed oder Kokain nimmt und dann kiffit wie ein Schwein, dieses Upper-downer-Syndrom, und dazu noch säuft ohne Ende, da raucht man sich halt dann sozusagen irgendwie die Joints rein, um wieder ein bißchen runterzukommen, und mit diesem Cocktail irgendwie, macht man sich halt so richtig schön fertig, und ich hab ich so als Kartenabreißer gearbeitet und hab das dann aufgehört, weil es mir auch irgendwie gestunken hatte, und dann war es eben so, daß ich zum Sozialamt rennen mußte, für ein bißchen Geld, und da hab ich gemerkt mit den neuen Gesetzen, die können dich ja mit dem, was du da eingeschrieben bist, überall hinschicken. Na ja, Kartenabreißer in Hintertupfingen, da hatt ich schon mal gar keinen Bock von der Vorstellung drauf, und da hab ich Panik gekriegt. Und da hab ich dann irgendwie gemerkt: hey, Alter, was ist los, das geht gar nicht, was hast du eigentlich gemacht so? Und bin zu meiner Ärztin, hab ihr gesagt, so und so sieht es aus, das ist doch alles furchtbar, da sagte die, ja, aber du hast keine Rückenprobleme und nischt, da kann ich nix machen, und irgendwie hab ich zu ihr gesagt, ja, em:

Musik weg

F: Ich kiffe halt auch so viel. Das ist doch meine einziges Problem.

Musik weiter

F: Und da hat die gesagt, na ja, okay, da gibt's schon eine Adresse auch und so, ruf mal hier unter der Telefonnummer an, Therapieladen.

Musik weg

F: Ich hab mich neulich das erste Mal wieder verliebt, und dabei wurde mir klar, wie sehr man seine gesamten zwischenmenschlichen Beziehungen, wie die verkümmern halt. Wenn man kifft die ganze Zeit. Weil die Emotionen stumpfen ab. Ich kenn auch, daß Beziehungen am Kiffen zerbrechen ganz häufig.

Musik Preset 2, Track 1, Ende

F: Ich hab dann eher keine Beziehung gehabt, lange, und hab auch jetzt gemerkt, plötzlich, wenn sich solche Gefühle regen, sind sie viel stärker all in bekifftem Zustand. Was ja logisch ist, weil man halt so 'ne gedämpfte Glocke irgendwie auf 'm Kopp hat. Und das ist groß. Das ist fast wie neugeboren oder so.

Musi kurz frei, dann weg

Im Coffeeshop: Da hast du die Liste hängen, wat wir verkaufen hier, guck, das is n normaler Maroc, dat ist die billigste, und dann hast du die Ketama, Tetuan, ja, und x, dat ist alle Haschisch...

Das heißt sie ham 5 Sorten Haschisch?

Ja, dit is Scup ist auch 'n Haschisch, und dann hat's normale Stoff und K 2 und Scooper, Sneeuwittchen, dat is alle Grass.

Und was sind diese Angaben hier?

Das is 5 Euro-Preisen, und dit is für 10 Euro. 1, 3 für 5 Euro. Guck, und hier steht auch: ein Kunde darf nur pro Tag 5 Gramm kaufen.

Warum?

Ist verboten um mehr zu verkaufen, ne? Und darum haben wir auch zugesetzt, ein Kunde darf nicht mehr wie fünf Gramm pro Tag kaufen... Siehst du, das ist alle für fünf Euro. (klappern) Und dann ham wir hier Grass, in die x so,

und das sind dann Tüten für zehn Euro. Für uns ist das besser zu arbeiten. Und schneller mit die Leute. Da ham wir alles zusammen in eine Tasche. Wenn die Polizei dann kommt für Kontroll oder was, dann können wir die Polizei zeigen van: bitte, guck, dat is, was wir hier haben in die Laden, als Vorrat. Wir dürfen auch nur 500 Gramm haben, nicht mehr. Wenn du hier ein Gramm zu viel hast, ist sofort die Laden zu.

Aber was machen Sie denn, wenn Sie jetzt nur noch Reste da haben, und Sie müssen davon ausgehen, daß jetzt Kundschaft demnächst kommt, und woher holen Sie das dann?

Ja, hm, von wo kommt die Regen weg? Ich kauf das auch natürlich, aber ich kann nicht sagen, wie was wo, wovan. Drum dat het kaufen noch verboten ist. Hm? Ich darf het verkaufen, ist kein Problem, nur ich darf es nicht kaufen. Und dann künst du mir fragen: ja, wie machst du das? Ja, wie machst du das? Ja, so wie wir dat immer gemacht haben, aber, ja, es darf nicht von die Polizei. Wir dürfen nur verkaufen. Ich steh immer mit ein Bein in die Knast und mit die ander daneben...

Musik Gebt das Hanf frei, Refrain, dann Herb 2, Track 9

DHV:

Wir streben eine vollständige Cannabislegalisierung an, was aber nicht heißt, daß am Ende Hanf im Supermarkt oder im Automaten auf der Strasse steht und überall Fernsehwerbung dafür zu sehen ist z. B., sondern wir stellen uns vor, daß es ausschließlich in Fachgeschäften abgegeben wird, mit Verkäufern, die Ahnung davon haben, die die Kunden auch entsprechend beraten können.

Behr:

Wenn die Kiffer doch wirklich revolutionär sind, warum sind sie auch dann gleichzeitig noch so idiotisch staatsgläubig, daß die Sache auch noch legalisiert werden muss?

DHV:

Dann muss es eine Gebrauchsinformation geben, gewisse Produktdeklarationen, z. B. wieviel THC ist drin? Und welche Risiken und Nebenwirkungen sind auch zu erwarten? Welche Konsum- und Einnahmeform ist sinnvoll, usw.? Und das sind aber auch alle Umstände, die wir genau so auch bei Alkohol und Tabak für sinnvoll halten würden.

Koller:

Es will wirklich keine Regierung Cannabis legalisieren. Also das muss man sich noch mal klarmachen.

Behr:

Das Problem ist offensichtlich derartig marginal, daß man diesen unsauberen Zustand hinnehmen zu können glaubt.

Amendt:

Wir akzeptieren blind das vor fast 100 Jahren beschlossene Prohibitionsdogma, wir fragen nicht, ob das nicht längst seinerseits viel gefährlicher ist, als der Drogenmissbrauch selbst, und das müßte endlich wieder politisch diskutiert werden. Das ist das Mindeste was man gesellschaftlich fordern muss in Richtung auf die politische Klasse.

Ströbele:

Da gibt's ne Angst vor der Boulevardpresse, vor Teilen der öffentlichen Meinung, natürlich insbesondere vor der Bildzeitung, daß der einzelne Politiker oder die jeweilige Partei und Fraktion, in den Verruf kommen könnte, daß sie Jugendliche zu Drogengebrauch oder -mißbrauch verführen will.

Busch:

Es muss doch! Es muss! Ich mein, es gibt jetzt immer mehr Richter, die rauchen, Staatsanwälte, die rauchen, die gehören ja auch mit zu diesen normalen Berufsfeldern. Es werden davon immer mehr. Und wie gesagt, wirtschaftsmäßig, Da hängen inzwischen ja Industriezweige dran. Irgendwo müssen wir ja Deutschland mal retten. Wär' doch 'ne nette Möglichkeit...

Musik weg

Koller:

Wenn etwas wirksam ist in Bezug auf Verfügungsbeschränkung, und späteren Einstieg in Konsum, und damit auch Minderung von Folgeproblemen, sind einzig und allein Gesetze.

Musik weiter

Ströbele:

Das ist eine der zentralen Lügen unserer Gesellschaft, daß Sie, wenn Sie mal 'ne Tüte rauchen oder sich eine beschaffen, daß Sie dafür bestraft werden, daß Sie dafür, wenn Sie es selber anbauen, etwa in der eigenen Küche so 'n paar Hanfpflanzen halten, dass Sie dafür sogar ins Gefängnis kommen können, und daß auf der anderen Seite ein auch offiziell geförderter Drogengebrauch und – mißbrauchskult getrieben wird, im Bereich von Alkohol und Zigaretten, wo man sogar dafür werben darf, mit ganz subtilen Verführungsmethoden, und das wird nicht nur goutiert, das wird geradezu gefeiert, und die Leute, die das sehen und das durchblicken, die glauben einfach ihren Eltern nicht mehr oder ihren Lehrern oder ihren Politikern, wenn die sagen, sie haben was gegen Drogen.

Amendt:

Die drogenpolitische Realität in diesem Land steht wirklich auf dem Kopf. Alles dreht sich um die illegalisierten Drogen, die aber sowohl was die Gefährdung der Subjekte anbelangt wie was die gesellschaftlichen Folgeschäden anbelangt, niedriger einzustufen sind als Alkohol beispielsweise, aber vor allem natürlich auch die psychoaktiven Substanzen der Pharmaindustrie.

Cousto:

Wichtig ist Leistung. Und Leistungsdrogen werden propagiert. Ich habe hier n paar Zahlen: 1995 wurden in der Bundesrepublik Deutschland 0, 7 Millionen Tabletten Ritalin verschrieben, 1999 waren es 31 Millionen. Und das sind vor allem Kinder und Jugendliche, die die kriegen. Und dann erzählt man ihnen, wie gefährlich Speed ist, und daß es eine Droge ist, daß man davon ganz schnell verrückt wird, und ein absolut verwandtes Produkt ist ein Allheilmittel. Und da setzt die Glaubwürdigkeit und der Verstand bei vielen Schülern aus.

Amendt:

Ich bin jedenfalls überzeugt, daß diese total irrationale Verfolgungsmentalität, die es in einem großen Teil der Öffentlichkeit gegenüber Cannabis immer noch gibt, etwas damit zu tun hat, daß man eben in einem Teil der politischen Klasse ein klares Bewußtsein dafür vorhanden ist, daß die Konsumentinnen und Konsumenten dieser Droge der heute herrschenden Leistungsideologie und diesem neuen Menschentypus, den eben der Neoliberalismus verlangt, irgendwie widerständig entgegenstehen. Das ist so ein politischer Subtext, der in der ganzen C-Diskussion mitläuft.

Musik Ende , Wechsel zu Preset 6, Ende, Alupapier knistert

Ed, lachend, dazu J:

Glaubst du, ich weiß noch, wovon wir gerade geredet haben... so ðn halber Satz noch im Kopf... Man kann überhaupt nicht mehr geradeaus denken... Das ist wirklich so, man sieht den Gedanken so kommen, dann kommuniziert man ihn, dann sieht man ihn wieder so gehen,

ja, wie durch so ein Zeitfenster, und dann wird er immer so einfach immer dunkler. Und wenn man ihn sozusagen auf dem Faden davonschreitet... immer den nächstbesten Gedanken aufgreift, dann ist man irgendwann im Dunkeln angekommen... Ei... (rascheln)

Hab ich aber doch nicht gedacht, daß ich so schnell so viel Schokolade esse.

Musik Ende

Große:

Also ich bekiffe mich nicht. Ik berausche mich nicht. Der Zustand, wo ich dat Gefühl hab, wo dat krampflösend wirkt, wo der Körper ruhiger wird, der setzt ein, bevor es im Kopf anfängt zu rauschen.

Angefangen hat die Sache bei mir vor acht Jahren, vor acht Jahren hab ich dat erste mal Marihuana geraucht, da wog ich noch 53 Kilo, verbrachte jeden Morgen vier Stunden auf Toilette, mit Erbrechen, Durchfällen, und hatte über einen Zeitungsartikel aus Canada erfahren, daß es da ein Patient gibt, der auch Morbus Crohn hat, und sich mit Marihuana medikamentiert, und habs denn halt probiert, und ja, mit nem richtig tollen Erfolg. Dann hab ich irgendwann angefangen, selber anzubauen, und die Sache ging auch zwei Jahre gut, bis ich dann nicht mehr in Berlin war und meine Pflanzen anfangen zu blühen und der süßliche Geruch meinen Nachbar auf den Gedanke brachte, dat ick nun tot in meine Wohnung liegen könnte. Dann rief er die Feuerwehr. Ja, die fanden meine Plantage und ham Polizei jeholt. Und die hat dann abgeräumt. Ja, und dann hab ick drei Jahre lang prozessiert. Und in der 4. Verhandlung im Amtsgericht hat dann endlich ein Richter die Entscheidung getroffen, dat durchaus ein rechtfertigender Notstand da ist und dat ik mir selber mein Marihuana ziehen kann.

Amendt:

Diese Droge muss legalisiert werden, diese Droge sollte defensiv vermarktet werden, und es sollte offen über die Risiken, die auch mit dieser Droge wie mit jeder anderen

psychoaktiven Substanz verbunden sind, geredet werden können.

Ströbele:

Das muß ein ähnlicher gesellschaftlicher Prozess sein, wie wir's in anderen, ehemaligen Tabubereichen der Gesellschaft haben. Wenn Sie mal denken, die Akzeptanz der Homosexualität in der Gesellschaft, die war Ende der 60er Jahre so wie sie heute ist, völlig undenkbar. Da kam man ins Gefängnis, zwei Männer kamen ins Gefängnis, die gemeinsam miteinander Geschlechtsverkehr hatten, eine fürchterliche Geschichte. Heute ham wir's so, ham wir's erreicht durch lange Diskussionen in der Gesellschaft, daß das selbstverständlich ist, und ich denke, ein ähnlicher Prozess muß in diesem Bereich stattfinden, und an dessen Ende wird dann die Legalisierung stehen.

Musik weg

Koller:

Wenn man sich über, über Jahrhunderte kulturelle Gepflogenheiten anguckt, dann hat es da immer wieder Veränderungen gegeben. Ich schließe jetzt nicht aus, dass wir in 200 Jahren ein totales Verbot von Tabak und Alkohol haben, daß aber ein ordentlicher Teil der Leute kiffen. Das schließ ich wirklich nicht aus.

Musik weiter

Absage:

Cannabis - illegal und ganz normal, von Lorenz Rollhäuser

Der Autor dankt

Günter Amendt, Publizist

Hans – Georg Behr, Schriftsteller

Hans Cousto, Eve and Rave

Michael Große, Streiter für die Selbstmedikation

Elfriede Koller, Landesdrogenbeauftragte von Berlin

Daniel Meteo, DJ

Andreas Müller, Amtsrichter in Bernau

Hans – Christian Ströbele, Bundestagsabgeordneter der Grünen
dem Deutschen Hanfverband

Den Herren der Direktionshundertschaft der Direktion 5 der Berliner
Polizei

sowie Buschmann, Ed und Jeans und den vielen anderen, die lieber
ungenannt bleiben.

Realisation: Lorenz Rollhäuser

Produktion: DeutschlandRadio Berlin 2004